

Förderprogramm „Hamburg Digital“

Positivliste insbesondere förderfähiger Vorhaben

<p>Digitalisierung von Produktion, Verfahren und Prozessen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Enterprise-Resource-Planning-Systemen (ERP) oder Manufacturing Execution Systemen (MES, Digitale Kundenschnittstelle) • Einführung laserbasierter Raumaufmaßsysteme mit medienbruchfreier Weiterverarbeitung der erfassten Daten. • Anbindung von Customer-Relationship-Management-Systemen (CRM) an das ERP/MES • Vernetzung der Enterprise-Resource-Planning-Systeme (ERP) und Produktionssysteme, insb. mit dem Manufacturing Execution System (MES) – „Industrie 4.0“ • Implementierung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) inklusive notwendiger Server- und Netzwerkstrukturen • Einbindung von cyber-physischen Systemen in die Produktion • Einführung medienbruchfreier, digitaler (Produktions-) Systeme • Einführung von Mensch-Maschinen-Interaktion in der Produktion und Dienstleistung, wie bspw. Datenbrillen, Augmented Reality, Virtual-Reality-Lösungen, Touchscreens, Cobots (kollaborative Roboter), Chatbots • Integration mobiler Betriebsgeräte in die Produktionsteuerung • Einführung eines digitalen Abbilds (Digitaler Zwilling) • Implementierung additiver Fertigungsverfahren, z. B. 3D-Druck • Einsatz von Drohnen, um Bilder und Filme zu erstellen, die medienbruchfrei im Geschäftsbetrieb weiterverarbeitet werden • Aufbau der Infrastruktur zur Erhebung und Analyse großer Datenmengen/ Big-Data-Anwendungen • Digitalisierung der Wertschöpfungskette; Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden (e-commerce/ e-procurement/adaptives Auftragsmanagement) • Digitalisierung von Logistik-Prozessen (z.B. Etikettenscanner, Barcodedrucker, Warenmanagementsysteme) • Investitionen in die Nutzung und den Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze mit mehr als 50 Megabit pro Sekunde (u.a. Glasfaser, 5G) • Einführung eines Computer-Aided-Manufacturing-System (CAM) • Einführung von Computer-integrated manufacturing (CIM) Systemen bzw. Sytemkomponenten • Einführung einer betriebsbezogenen Internet-of-things-Plattform (IoT) • Digitalisierung von unternehmensinternen Prozessen (z.B. in den Bereichen Controlling, Personalwirtschaft, Materialwirtschaft) • Schaffen der technischen Voraussetzungen für Formen der digitalen Zusammenarbeit (Videokonferenzen, Fernwartung etc.) innerhalb Ihres Unternehmens, inkl. Initialisierung der Nutzung von Cloud-Technologien • Retrofitting-Maßnahmen bzw. Nachrüstung von Maschinen zum Zwecke der Datenerhebung und automatischen -weiterverarbeitung zur Optimierung der Produktionsprozesse • Nutzung von zielgerichteten KI-Anwendungen • Nutzung von zielgerichteten High Performance Computing Anwendungen
---	--

<p>Digitalisierung von Geschäftsmodellen, Produkten und Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von digitalen Plattformen • Einführung digitaler Vertriebskanäle inklusive Aufbau des elektronischen Handels unter Verwendung mobiler Betriebsgeräte (mobile e-commerce) • Projekte im Bereich der Usability-Verbesserung digitaler Anwendungen • Entwicklung von predictive-maintenance Anwendungen, zum Beispiel Fernwartung • Entwicklung produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware (Apps, etc.) • Entwicklung datenbasierter Dienstleistungen (z.B. durch KI-Anwendungen, High Performance Computing) • Maßnahmen digitaler Unternehmenskooperationen sowie digital gestützter Unternehmenskooperationen, insbesondere zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen 3D-Visualisierung von temporären Installationen, bspw. Messeständen, Einrichtungen von Mobilien, Staging • Anwendung von (digitalen) Standards und Normen • Einführung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie • Workshops und ähnlich hinführende Methoden zur Digitalisierung eines Geschäftsmodells • Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung von Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere digitales Life-Cycle-Management
<p>Informationssicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Erfassung des Ist-Zustandes im Unternehmen bzgl. der IT-Sicherheit • Einführung bzw. Erweiterung von Cyber Security Maßnahmen • Risiko- und Sicherheitsanalyse (Bewertung von Bedrohungen und möglichen Schwachstellen) der bestehenden oder neu geplanten betrieblichen IKT-Infrastruktur • Maßnahmen zur Initiierung/Optimierung von betrieblichen IT-Sicherheitsmanagementsystemen • Authentifizierungsverfahren (intern/extern) für Prozesse, Produkte und Dienstleistungen • Digitale Schutzmaßnahmen gegen Produktpiraterie • Erhöhung der Usability von Sicherheitslösungen • Initialisierung der sicherheitsrelevanten Nutzung von Cloudtechnologien • Implementierung eines IT- und/oder Datensicherheitskonzepts (inkl. Datenschutz) • Aufbau wesentlicher Teile einer IT-Sicherheitsinfrastruktur • Einführung sicherer digitaler Datenlagerung und -sicherung • Einführung einer digitalen Betriebsstättenabsicherung • Durchführung von Penetrationstests von IT-Systemen sowie entsprechende Zertifizierung • Maßnahmen zum Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) • Implementierung von Security by Design Ansätzen